

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Welthaus Heidelberg - Zuschussgewährung

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Umweltausschuss	09.05.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	13.06.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	28.06.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Umweltausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum geplanten Welthaus am Hauptbahnhof sowie den Zuschuss für die Sanierung in Höhe von 50.0000 € sowie den Mietkostenzuschuss in Abhängigkeit von der tatsächlichen Miethöhe zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Stärkere Vernetzung der Umwelt-, Menschenrechts- und Eine-Welt-Gruppen Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen Begründung: Neue kulturelle, ökologische und interdisziplinäre Angebote für Bürger/innen, KITAs, Schulen etc. Ziel/e:
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Räume für die Umweltberatung zur Verfügung stellen. Initiativen und Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen. Ziel/e:
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Durch die Angebote des Welthauses soll das Bürgerschaftliche Engagement gefördert werden Ziel/e:
QU 6 QU 3	+	Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Das Welthaus soll in Heidelberg aber auch bundesweit ein Kristallisationspunkt für interkulturelle Arbeit werden. Ziel/e:
AB 3	+	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Begründung: Das Welthaus Heidelberg trägt mit seinem Konzept zur Bereicherung des Konzepts der Wissenschaftsstadt bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Räumliche Veränderung des BUND u.a. sind notwendig

Der BUND, der die zentrale Umweltberatung der Stadt wahrnimmt, muss aus seinen bisherigen Räumlichkeiten in der Hauptstraße 42 bis September ausziehen. Die Räumlichkeiten, die dem Eine-Welt-Zentrum und seinen Mitgliedsorganisationen im Karlstorbahnhof zur Verfügung stehen, werden dem sich weiter entwickelnden Bedarf ebenfalls nicht gerecht.

Hintergrund zum Welthaus Heidelberg

Im Ostflügel des Heidelberger Hauptbahnhofs soll das Heidelberger Welthaus entstehen. Das Eine-Welt-Zentrum (mit 40 Organisationen), der BUND, die Werkstatt Ökonomie, die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, die Heidelberger Weltläden und FIAN International (Internationale Organisation, die sich für Menschenrechte und gegen den Hunger einsetzt) haben gemeinsam ein Konzept für ein Welthaus erarbeitet. Ziel ist es in diesem Welthaus Initiativen zum Thema Umweltschutz, Eine-Welt, Fairer Handel, Interkultur und Menschenrechte zusammenzuführen. Unter dem Dach des Welthauses sollen gemeinsame Projekte der o.g. Gruppen realisiert werden. Die zentrale Lage, der hohe Publikumsverkehr am Hauptbahnhof, die günstige Verkehrsanbindung und die Nachbarschaft zum Zentrum für umweltbewusste Mobilität in der Kurfürstenanlage als auch zum interkulturellen Zentrum im Landfriedkomplex sprechen für diesen Ort.

Ein Welthaus für Heidelberg ermöglicht eine bessere Kooperation und Koordination der Gruppen und Organisationen, führt die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Eine-Welt thematisch zusammen und macht die Arbeit dieser Organisationen in der Stadt sichtbar. Das Welthaus soll ein Ort des Lernens und des inhaltlichen Austauschs über die Herausforderungen der Zukunft werden und die Vernetzung zwischen hauptamtlicher Arbeit und ehrenamtlichem Engagement ermöglichen. Das Konzept des Welthauses sieht eine Mischung aus Büro-, Beratungs-, Gemeinschafts- und Veranstaltungsräumen vor. Es ist ein gemeinsamer Informations- und Servicebereich sowie eine öffentliche Bibliothek geplant. Bürger/innen und Bürger sollen zum Mitmachen motiviert werden und sich aktiv in der Stadt für Umwelt, Entwicklung und Interkultur einsetzen.

Räumlichkeiten im Hauptbahnhof:

Im 1. Obergeschoss des Ostflügels stehen insgesamt 16 Räume mit einer Nutzfläche von 274 m² zur Verfügung. Im Gegensatz zum 2. Obergeschoss sind hier Renovierungen von Wand und Bodenbelägen notwendig. Im 2. Obergeschoss steht angrenzend an die Räumlichkeiten von FIAN International ein fertig renovierter Bereich mit 150 qm für die Institutionen zur Verfügung.

Finanzierung:

Für die erforderlichen Renovierungen der Räumlichkeiten für die Weiterführung der Umweltberatung gewährt die Stadt Heidelberg dem BUND stellvertretend für alle beteiligten Organisationen in Verwaltungszuständigkeit einen einmaligen Kostenzuschuss zum Umbau in Höhe von maximal 50.000 € (Finanzierung erfolgt hälftig durch überplanmäßig bereitgestellte Mittel und Mittel aus dem Jahresabschluss 2011 von Amt 31). Der Zuschuss muss schriftlich beantragt werden und ist anhand eines Verwendungsnachweises zu belegen.

Weiterhin gewährt die Stadt Heidelberg dem BUND stellvertretend für alle beteiligten Organisationen einen Mietkostenzuschuss bis zu einer Höhe von 18.000 €/a. Der Mietkostenzuschuss muss jährlich beantragt werden und ist anhand von entsprechenden Nachweisen zu belegen. In 2012 sind die bei den Zuweisungen und Zuschüssen veranschlagten Mittel ausreichend; für die Jahre ab 2013 ist eine entsprechende Anpassung vorzunehmen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Konzept Welthaus Heidelberg
A 02	Berechnung Mietkostenzuschuss <i>Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!</i>
A 03	Umbau-/Renovierungskalkulation Welthaus <i>Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!</i>